

Das Jahrbuch von Wohlen. 1. Teil

Autor(en): **Wohler, Leo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **2 (1928)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1046116>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Jahrzeitbuch von Wohlen

Von Leo Wohler, Wohlen.

EINLEITUNG.

Das Jahrzeitbuch der Kirche von Wohlen wurde im Jahre 1477 von dem Leutpriester Johannes Seckler von Mellingen, oder in seinem Auftrage angelegt. Es setzt sich zusammen aus ca 100 Pergamentblättern, Grösse 20×30,5 cm nebst mehreren Blättern gewöhnlichen Papiers für das Register und anderweitige Eintragungen vorn und hinten im Buche. Das Ganze ist in starke, mit Schweinsleder überzogene Holzdeckel gebunden und mit 2 Schliessen versehen. Jede Blattseite ist für 2 Tage bestimmt. Der erste Monatstag ist jeweilen in schöner gothischer Schrift mit verziertem Anfangsbuchstaben in blauer Farbe eingetragen, die nachfolgenden Buchstaben und höhern Feste sind mit Zinnober geschrieben, die Heiligenfeste und ältesten Jahrzeitstiftungen in schwarzer Tusche in Mönchschrift.

Neben den Jahrzeitstiftungen enthält das Jahrzeitbuch mehrfache Eintragungen aus der Reformationsgeschichte von gleichzeitiger Hand. Sie bieten Beiträge zur Geschichte der Glaubensänderung in den freien Aemtern und zugleich in der Zeitgeschichte des damals schon ansehnlichen Dorfes Wohlen ein Spiegelbild, das wohl an verschiedenen Orten ein Gegenstück finden würde, wenn auch so fleissig aufgezeichnet worden wäre. Es ist dies besonders dem eifrigen Leutpriester Johannes Engel zu verdanken, der von 1531—1534 nicht nur die wichtigsten Zeitbegebenheiten für die freien Aemter und das Dorf Wohlen in das Jahrzeitbuch eintrug, sondern auch nach hergestellter Ordnung im Lande Kirchweihstage und Patronatsfeste, ja sogar Jahrmärkte in den benachbarten Ortschaften aufzuschreiben für nützlich erachtete.

Die ältesten Jahrzeitstiftungen, wohl aus einem früheren Buche oder sonstigen Aufzeichnungen übertragen, sind ohne Jahresdatum, die Stifternamen lassen jedoch darauf schliessen, dass Stiftungen ins 14. Jahrhundert zurückreichen. Im Mittelalter galt es als Pflicht eines Christen, vor seinem Tode für sein Seelenheil zu sorgen und wenn er dies selbst nicht mehr tun konnte, war es Pflicht seiner überlebenden Ehegattin, seiner Kinder, oder seiner Sippe, für die Seelenruhe des Dahingeschiedenen der Kirche eine Vergabung zu machen. Der Stifter war, soweit es das weltliche Recht zuliess, frei in seinen Bestimmungen des Zweckes. Als solche Zweckbestimmungen galten, Spenden an Geistliche, an ewiges Licht, Kerzen, Paramente, Kelche, Kirchenbauten, Glocken, Bruderschaften und auch wohlthätige Spenden an die armen Leute. Ausser diesen Bestimmungen wurden in der errichteten Urkunde Vorschriften über die Begehung des Jahrzeites und über die Verteilung des Zinsertrages der gemachten Vergabung aufgestellt. Nach den ältesten Jahrzeitstiftungen überwies der Stifter der Kirche Grundzinse oder Gülten ab bestimmten Hofstätten, Aeckern, Wiesen und Baumgärten. Zu Anfang des 16. Jahrhunderts wurden diese Zinse durch Geld abgelöst und in den neuern Stiftungen werden ausschliesslich Vergabungen in Geld (Gulden) gemacht, aus deren Zinserträgen die Kirche die Begehung des Jahrtages bestreitet. Es wurden also entschädigt, der Pfarrherr, für die zu lesenden hl. Messen, der Sigrist, der Kirchner, bei Seelämtern die Sänger, der Organist und der Blasbalgtreter, oft auch wurden Spenden an die Armen ausgeteilt.

Alle diese Aufzeichnungen bieten uns Beiträge zur Ortsgeschichte und geben uns Kunde von längst ausgestorbenen Geschlechtern, wie auch von Flurnamen, die im Laufe der Jahrhunderte ganz in Abgang gekommen sind.

Die Eintragungen folgen in dieser Abschrift aufeinander, wie sie im Jahrzeitbuche nach den Tagen eingetragen sind.

Ich kann diese Einleitung nicht schliessen, ohne den Herren, die uns die Abschrift des Jahrzeitbuches ermöglichten, im

Namen des Vorstandes der Histor. Gesellschaft den wärmsten Dank auszusprechen; nämlich dem Hochw. Herrn Pfarrer und Domherr F. Meyer für die bereitwillige zur Verfügungstellung des Jahrzeitbuches und mehrerer Uebersetzungen lat. Textes. Ferner auch dem Herrn Oberrichter Dr. W. Merz in Aarau für seine gütige Handreichung und Korrektur der Abschrift.

Januarius.

Januarius habet dies XXXI, luna XXX.

1.) Kal. Circumcisio domini.

Im jar alß man zalt nach Christi Geburt MD. darnach im XXXII. jar, ward ich Joannes Engell priester geschickt von minem gnedigen herren hern Laurentz von Heydeck, der Zit abbt ze Muri gen Wolen, das ich widerumb anfang alte christliche ordnung zu bruchen, welche ich erstmals anfangen hab uff Sonntag vor dem nüwen jarstag im obbestimmten jar, auch den mentag darnach, welcher was der nüw jarstag, ouch am selben nüw jarstag wurdent zwen ersam man und Kilchgenossen von einer gantzen gmeind geschickt mit mir Joannes Engel priester, namlich Lienhard Wartis, der Zit undervogt, ouch Üli Hümbeli der zit kirchenpfleger zu Wolen, an minen gnedigen Heren von Muri, der dann am nüwen jarstag ze Bremgarten was, jnn ernstlich pitten, im namen aller und gmeiner Kilchgenossen ze Wolen, dissen priester Joannes Engell alßo zu nehmen zu einem seelsorger, daran thette er den Kilchgenossen ein willen und gfallen, alßo ward ich angenommen. 1

2.) IIII. Octava sancti Stephani prothomartiris, feriatur, quia patronus huius ecclesie et summi altaris. Er wird gefyret hie, daran mess gehalten und prediget, also hand jnn die kilchgenossen allwegen gehalten von altter har.

Spätere Hand: A tempore foundationis parochiae huius singulis diebus circa hora quarta in honore B. V. Mariae sine labe conceptae celebratum fuit rosarium usque ad tempus infelicis reformationis. Anno nempe 1529 omnes icones combustae,

ecclesia et altaria devastata, postea devotio haec erga Virginem Mariam a. D. Joanne Engel iterum introducta singulisque diebus feriatis hora 4 ta. populus campana ad devotam recitationem convocatus.

Seit der Gründung dieser Pfarrei wurde an allen Tagen um 4 Uhr zu Ehren der unbefleckten Empfängnis ein Rosenkranz gehalten bis zur Zeit der unseligen Reformation. Im Jahre 1529 wurden nämlich alle Bilder verbrannt und die Kirche und Altäre verwüstet. Nachher wurde die Andacht zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria wieder eingeführt von Herrn Johannes Engel. An allen Feiertagen um 4 Uhr wird das Volk durch die Glocken zu andächtigem Beten des Rosenkranzes zusammengerufen. 2

4.) *II. Non. Octava sanctorum Innocencium.*

Rudolfus Elsen alias im Wile constituit pro remedio anime sue et omnium antecessorum suorum et puerorum unum quartale tritici de agro dictus der anwander vor dem Wile ad structuram ecclesie, de quo cedit ein schilling celebranti aniversarium, colit Rudi Woler. 3

6.) *VIII. Idus. Epiphania domini.*

Magnum ac generale aniversarium in cenobio Hermetschwil omnium fundatorum ac benefactorum erit semper feria 3a post die epiphanie. 4

Nota vera dedicatio in Nyderwil erit dominica proxima post die epiphanie. 5

Am Dienstag nach dem Feste der hl. 3 Könige wird im Kloster Hermetschwil das Jahrzeit für die Stifter und Guttäter des Klosters begangen.

In Niederwil wird das Kirchweihfest stets am nächsten Sonntag nach der Erscheinung des Herrn gefeiert.

Andres Donat der harzer hat für sich und seine Eltern, Rudi Donat und Anna Hunni und seine geliebte hausfrau Verena Hunni an ein ewiges Jarzeit gestiftet 20 guldin in müntz hauptgut. Darvon celebranti aniversarii 1 lib. 6

Eingeschrieben 5. Mai 1639 p. Michaelae candidus decanus et plebanus in Wollen.

7.) VII. *Idus.*

Richenza der Kouffrouwen dedit huic ecclesie unum agrum dictum ze dem Kriesistock, solvit tria quartalia tritici in hunc modum distribuendum: plebano unum quartale, pauperibus unum quartale, residuum ad lumen, colit Rûôdi Woler im Wil. 7

Anton Wohler selig alt Untervogt und alt Ratsherr hat mit 50 Gulden Jahrzeit gestiftet für sich, seine Ehefrau Elisabetha Wietlisbach, seines Sohnes Frau Maria Anna Schmid, seine Söhne: Peter Xaver, Hans Peter und dessen Frau Anna Maria Moser, Joseph, seine Tochter Maria Anna und deren Ehemann Leonhard Flory, Brüdern und Schwestern. Plebano 20 β. Inscrisit P. Bonaventur Weissenbach 1817. 8

8.) VI. *Idus. Erhardi episcopi et confessoris.*

Balthasar Wirt alt undervogt und Susanna Schwöbin sin ehelich husfröw hand zusammen für sich und beidersits irer voreltern, freünd und verwandten an ein ewig jarzyt gstiftet 10 guldin in Müntz hauptgut, davon sol folgen dem Priester 7 β, der Kirchen 7 β. 9

Weiteres hat Baltasar Wirtt selig, wie auch sein eheliche hausfrau Anna Schwöbin der Kirche an ein ewiges jarzeit zu handen gestellt, 20 guldin für sich und ire beide kinder Barbara und Margretli Wirttin, sollen beide auf ein tag gehalten werden: circiter trium regum = (ungefähr an Dreikönigen). Dem Pfarrer 20 β, der Kirchen 20 β.

Actum eingeschrieben Ao. 1639 5. May p. Michael Weyß, decanus et plebanus in Wollen. 10

10.) *Idus. Pauli primi heremite.*

Wernherus dictus Nûkom ordinavit huic ecclesie unum quartale tritici de dicto in dem roten Büntelin, et de eodem tritico cedit plebano quattuor denarios. 11

15.) XVIII. *Kal. Mauri abbatis.*

Dominus Henricus plebanus in Gösliken solvit vitam Ao. 1557. 12

17.) XVI. Kal. Anthonii monachi.

Maria von Hutter genannt Schwäbin hat für sich und alle die irigen an ein ewig Jarzit gstiftet, 10 guldin in müntz hauptgut. Vom Zins sol folgen dem Priester 10 ß, der Kirch 10 ß.

Actum eingeschrieben den 21. Juli 1627. Schryber Honegger. 13

In altari sancti Leonhardi celebratur:

Richentza Tådingerin dedit huic ecclesie unum agrum dictum der Lüten acher an dem Bolle, solvit unum modium tritici videlicet in hunc modum distribuendum plebano duo quartalia tritici, ita quod celebret aniversarium ipsius Richentze et Ulrici dicti Tådinger mariti ejus cum duabus missis, reliquum ad lumen. 14

18.) XV. kal. Prisce virginis.

Jogli Weber seelig hat für sich, sein Vatter und Mutter, geschwüstrige und verwandte an ein jarzyt gestiftet, 10 guldin in müntz hauptgutt. Vom Zinß soll folgen dem Priester 10 ß, der Kirch 10 ß.

Inscripsit Joannes Jacobus Letter, decanus et plebanus Ao. 1650. 15

20.) XIII. Kal. Fabiani et Sebastiani martirum. Patrocinium in altare sancti Leonardi, feriatur.

Venerat fraternitas pagitur in Niederwil Sebastianum festum. 16

Anno 1635 grassierte zu Wollen die pest schröckentlich unter dem regente parocho Michaelae Weyss von Merischwanden, dass menniglich sich darob entsetzte und zur ablenkung aber derselbigen erblich Sucht hat ihnen obernannte herr Pfarrher Weyss geroden, sant Sebastiani-tag hochfeyerlich zu halten wie ein ander feiertag, welches sie mit grossem dank angenommen, auch überdiß die neuwe Glocke von 11 Zentnern schwär lassen machen und mit einander zusammen gestürt und bezahlt, dieselbige lassen consecrieren und weihen durch den hochwürdigen in Gott Joanne Jodocus Singeisen, Abbt zu Muri

anno 1636 Sonntag Septuagesima, auch ein ewiges Jarzeit einer Bruderschafft angesehen und zusammengestürt, welchem Namen so an die glock und jarzeit gestürt, sollen jürlich an sant Sebastians-tag verlesen werden. Auf söliches geloben hat die pest nachgelassen und die gantze Gmeint durch die Fürpitt des hl. Martyris Sebastian widerumb erfreuet. Soll derhalben all jar sub praecepto (kirchlich geboten) wie ein heilig tag gefyret, die Stifter der glock und jarzeit verlesen werden.

Actum eingeschrieben Ao. 1639 die 5. May p. Michaelum candidum decanus et plebanus in Wollen. 17

21.) XII. Kal. Agnetis virginis et martiris.

In Sarmenstorff benezate aniversarium peragitur Agnese festo.

Peter Bruggisser und Anna Meyerin seine eheliche hausfrau handt anno 1669 an ein ewig Jarzyt gestiftet 50 gulden hauptgut, welches jürlich uf sant Sebastians tag soll ghalten werden, erstlich für sie, ihrer beiderseits Eltern, nämblich: Hans Bruggisser und Elsi Karli, Hans Meyer und Adeli Borner seelig von Hegglingen, Andres, Margreth und Verena Bruggisser seinen geschwüstrigen, Grossvatter und Mütter und aller so uß solchem gschlecht verschieden. Item für seinen Sohn Uli Bruggisser und Sohnes frau Katharina Wohlerin.

Weiteres soll Jarzyt gehalten werden der Brüederen und Schwösteren, so in Sant Sebastians Bruderschaft einverleibt sind. Auch aller derjenigen freigebigen vorfahren, welche anno 1636 ihr steuer und Handreichung zu St. Sebastians gloggen, wie oben gemeldt wird, gethan hand, welche namen an dem tag, da das Jarzyt begangen wird, können verlesen werden. Dis Jarzyt soll von dreyen Priestern mit einem Seelamt und mit einem Ambte de S. Sebastiano, so es möglich, oder hl. Meß und einer andern stillen Meß gehalten werden. Vom Zins soll folgen einem jeden Priester 20 ß, der Kirch 30 ß, dem Kirchmeyer 5 ß, dem Sigrist 5 ß.

Inscrisit Joannes Jacobus Letter, Decanus et Plebanus in Wollen. 18

25.) VIII. Kal. Conversio sancti Pauli.

Ein fürtag by uns.

27.) VI. Kal. *Johannis Crisostomi.*

Christen Weckerlig seelig hat für sich, seine Eheweiber, Margreth Flury, Barbara Halderin seelig und Barbara Keuschin, sein Vatter und Mutter, Kinder, Geschwüstrige und Verwandte an ein ewig Jarzyt gestiftet 50 guldin in Müntz hauptgut, es sollen jürlich drey Messen gelesen werden. Vom Zins soll folgen dem Priester 3 lib., der Kirch 10 batzen, dem sigristen 10 β.

Inscript Joannes Jacobus Letter Ao. 1658 Decanus et plebanus 19

29.) VIII. Kal. *Valerii episcopi Cyrilli episcopi.*

Hemma de Bûôlisacker pro remedio anime sue et omnium antecessorum suorum unum pratum sita Zu der Wasserschöpfen, solventem unum modium tritici tali condicione quod tempore vite sue dedit duo quartalia tritici et post mortem ipsius solvat huic ecclesie unum modium tritici et de eodem tritico cedit plebano quinque β, dat Ûli Bõmler. 20

30.) III. Kal. *Adelgunde virginis.*

Margreth Kuonin seelig, Uli Mundtweilers gewesene eheliche Haußfrau, hat für sich, und alle die ihrigen an ein ewig Jarzyt gestiftet 20 guldin hauptgut. Soll jerlich mit einer hl. Meß gehalten werden. Dafür soll vom Zinß folgen dem Priester 20 β, dem Kirchmeyer 3 β, dem Sigrist 3 β, der Kirch 14 β.

Inscript Joannes Jacobus Letter, Decanus et plebanus Ao. 1671. 21

Februaryus habet dies XXVIII, luna XIX.

2.) VIII. Non. *Purificacio s. Marie.*

Adeli Bosshardt selig hat für sich und ihren Ehemann Hanß Jogli Huber, ihre Kinder, Vater, Mutter, Geschwüstrige und Verwandte, an ein ewig Jarzyt gestiftet 20 Gulden in müntz hauptgutt. Vom Zinß soll folgen, dem Priester 20 β, der Kirche 20 β.

Inscript Joannes Jacobus Letter, Plebanus Ao. 1648.

22

3.) *III. Non. Blasii episcopi.*

Cunradus Biberstein tenetur dare annuatim unum quartale micum cum duabus denariis de agro dicto ze Attenweg, dat Heini Meyer. 23

Der viel Ehrwürdige Geistliche hoch und wohlgelehrte Herr Joan Jodocus Schreiber, S. S. Thgio. Doctor, geweßner Pfarrherr zu Sarmenstorff, als er in den Orden der ehrw. Vetteren Capuzinern getretten, hat an ein ewig jarzyt gestiftet 60 guldin in müntz hauptgutt für sich, und alle Brüderer und Schwösteren, so uss der Ertzbruderschaft des hl. Rosenkranztes verschieden. Weiteres lasset er gedenken deß hochw. gnädigen Herr Joan Jodoc Singissen, Abbe des würdigen Gottshuß Muri, auch seiner geliebten Eltern seelig Hanß Jost Schreiber, war deß strengen Raths zu Bremgarten und der Elisabetha Singisen, seines gross Vatters seelig, her hanß Heinrich Singisen, war des Raths und Amptmann deß Gottshuß Muri dazu Bremgarten und für welche er schuldig zu bitten. Soll viermahl jürlich, nemblich nach den vier Vornambsten Festen der seeligsten Gottesgebererin, daß ist nach Liechtmeß, Verkündigung, Himmelfahrt und Geburt Marie, allzyt, ohnfehlbar gehalten werden, jedeßmahl mit einer hl. Meß. Derbei zu vermerken, daß dieseren Stiftung der Kirche und mit der Bruderschaft inverleibt worden. Dem Priester soll alwegen für eine hl. Mess vom Zinß geben werden, 20 ß, der Kirchen 10 ß.

Inscript Joannes Jacobus Letter, Decanus et plebanus Ao. 1651. 24

6.) *VIII. Idus. Dorothee virginis et martiris.* Patrocinium altaris sancti Steffani. 25

Dominus Burckhardus, rector huius ecclesie, ordinavit ac constituit pro remedio anime sue dare annuatim tres solidios cum dimidio de area dicta Gugerlis hofstat, de quo cedit plebano sex denarios, celebranti aniversarium. 26

9.) *V. Idus. Oppollonie virginis et martiris,* Patrona dextri altaris Anno 1576. 27

Anno domini 1534 Dominus Caspar solvit vitam, plebanus in Niederwil fuit. 28

11.) III. Idus. *Euphrosina virgo*. Patrona sinistri altaris, anno reconciliationis altaris MDLXXVI electa est. 29

12.) II. Idus. *Eulalie*.

Nicolaus Halter datt annuatim huic ecclesie unum fertonem cere de prato in Gurgelschen, dicta Hilffmans matt, datt Rûodi Sumerhald. 30

16.) XIII. Kal. *Juliane virginis et martiris*.

Obierunt Petrus Cristen et uxor eius Verena Eygensatz et Űli Cristan, qui dederunt quattuor florenos in auro ad structuram huius ecclesie. 31

19.) XI. Kal. Cûnradus de Hensche dat huic ecclesie annuatim unum fertonem cere de prato in Gurgelschen, quod pratum fuit Ite de Hilfficon, colit Heini Imhoff. (Cûnradus de Hensche erscheint urkundlich als Zeuge anno 1406 Arg. VIII 40). 32

20.) X. Kal. *Eucharîi episcopi*.

Anno domini millesimo DXLIX. dominus graciosus nobilis ac venerabilis Laurencius Eydecker abas in Muri obiit vitam. Deus det sibi vitam sempiternam amen. In illo tempore fuit Petrus Morelli ac boveri plebanus in Wolen de Mureto natus, per cor requisiti subditi de Volen anno domini MDXLVII die Magdalene fiat sermonem. 33

Kilchmeyer Hanß Woller hat für sich und die synigen an ein ewig Jarzyt gestiftet 12 guldin in müntz hauptgut. Vom Zins sollen folgen, dem Priester 12 ß, der Kirchen 12 ß.

Actum inscriben den 21. Julii 1627. 34

21.) IX. Kal.

Cûnradus de Hensche dat huic ecclesie unum fertonem Cere de agro am Bûche dictus der Schûleren acher, coluit Heini Rumerhartt. 35

22.) VIII. Kal. *Kathedra sancti Petri*.

Rûodi Imhoff der alt, der hatt geben ein fiertel kernen uß der matten, das heißt das Rottbüntlin, einem kilchherren ein

halb fiertel, das er im und siner frowen das jarzitt begange, den andren teil sol diser kilchen gelangen.

Och so hatt gäben Peter Imhoff ein fiertel kernen diser kilchen und gatt das fiertel kerne ab einem teyl des Juchlis. Plebano ii β. colit Hanneß Imhoff. 36

24.) VI. Kal. Mathie apostuli.

Johannes de Ringlikon constituit annuatim sedicim denarios de agro am sattel, datt Meyer de Anglikon. 37

Der Wohl Ehrwürdige Geistliche Hoch- und Wohlgelehrte Herr Dr. Johannes Synesius Custer, gewester Pfarrherr allhier zu Wohlen, wie auch Salome Custer sein Baas, haben an ein ewig Jarzeit gestiftet 100 gulden in Müntz, für sich und seinen Vatter Isaas Custer, deß grossen Raths zu Bremgarten, wie auch für seine Mutter seelig Emma Borsingerin. Item für seine Brüderer und Schwösterer, gefreundte und verwandte. Soll gehalten werden mit 3 hl. Messen: für die seine soll folgen einem Pfarrer 30 β, den zweyen frömden Priestern jedem für die seine 22 β, den armen für die Spende 1 gl. 36 β, dem Sigrist 10 β, dem Kirchmeyer 10 β, das übrig der Kirchen.

Inscrispit Fridolinus Etterlin, plebanus Ao. 1710. 38

25.) V. Kal. Walpurgis virginis.

Maria Hümbelin sellig hat gestiftet ein ewig Jarzeit für sich und ihren Ehemann Heinrich Isler. Item für ihres Ehemannes Vatter und Mutter sellig, Mattheß Isler und Elsi Wirth. Item für ihre Söhne Leonzi und Jacob Isler. Item für ihre döchteren, Anna, Maria, Barbara, Maria, Elisabeth und Maria Isler, für Verwandte und Gefreundte, 12 gulden in müntz. Davon sollen folgen dem Leutpriester 1 lib. der Kirchen 4 β. Soll jährlich anfangs der fasten gehalten werden.

Inscrispit Fridolinus Etterlin, Plebanus Anno 1709. 39

26.) IIII. Kal. Fortunati episcopi.

Henricus dictus Nesslibach constituit ac ordinavit pro remedio anime sue dare anuatim unum quartale tritici de parte iugeri dicto ze Rore, de quo cedit plebano quattuor denarios. 40

27.) *III. Kal.*

Peter Imhoff hatt geben ein fiertel kernen diser kilchen und gatt das fiertel kernen ab einem teil des Juchlis, darvon wirtt einem Lüttpriester ein schilling haller, das er im begange sin Jarzitt, ouch by lebendigem Lib. Heini Imhoff. 41

Marcus habet dies XXXI, luna XXX.

1.) *Kal. Donati martiris, Leonis pape.*

Gertrudis de Bûlisacker dedit huic ecclesie duo quartalia tritici de agro dicto ze der Margelgrûbenn, ubi pertransit methodus pro salute anime sue et mariti ipsius Rûdolffi Filici de Bûlisacker et omnium antecessorum, de quo cedit plebano unus solidus denariorum celebranti anniversarium. dat Ûli Schnider. 42

2.) *VI. Non. Adriani cum sociis suis.*

M. Bernhard Romelhart der Küfer, hat ein ewig Jarzyt gestiftet mit 7 gulden in müntz hauptgut, für sich, irer Adelheid Leimbergerin, sin ehelicht haußfrowen, vatter, mutter, grossvatter, grossmutter, kinder, freundte und verwandte, und soll das jarzitt ghalten werden, den 6. tag märz. Davon sollen folgen dem Priester 7 ß, der Kirchen 7 ß.

Actum ingschrieben den 16. Nov. 1628. Ulrich Honegger, Schryber deß Gottshuß Muri. 43

4.) *III. Non.*

Caspar Muntwiler hat ein ewig Jarzyt gestiftet mit 25 guldin in müntz hauptgutt für sich, item Barbara Dubler, Verena Reicherin, und Christina Wollerin sine 3 ehewyber, deßgleichen sines kindes Dorothea. Mutter grossvatter, grossmutter, Brüder und Schwestern, gefreund und verwandti, soll das Jarzeit ghalten werden mit einer hl. Mess. Vom Zinß soll folgen dem priester 1 lib., dem sigristen 1 lib., das übrig der Kirchen.

Actum ingschriben festum S. Sebastiani, mart. Ao. 1631.

NB. Soll auß dem Dicken, so der Kirchen überig unschlitt kerzen gekauft werden und alle fyrabent so ufwarten und fest-

täg auch sambstäg zu nacht und der seligsten Maria Mutter Gottes zu lob und ehr aufgesteckt und zu ewigen Zeiten gebräunt werden und auf den hohen Lichtmeß tag anfangen, und das jarzeit gehalten werden. (vel circiter). 44

5.) *III. Non. Inventio Ursi et sociorum. m.*

Barbara Halderin seelig hat für sich, ihrer Ehemänner: Christen Wäckerlig und Hanß Michel seelig, ihre kinder, Vater und Mutter, Geschwüstrige und Verwandten an ein ewig Jarzyt gestiftet 20 guldin in müntz hauptgutt. Vom Zinß soll volgen dem Priester 1 lib., der Kirchen 1 lib.

Inscrisit Joannes Jacobus Letter, plebanus Ao. 1649. 45

6.) *II. Non. Fridolini confessoris.*

Patronus capella sancte Mariae.

Anno domini MCCCC nono obiit discretus dominus Burckhardus de Wolen, rector huius ecclesie, cuius memoriam habeatis pro Deo. 46

8.) *VIII. Idus.*

Die Ehren- und tugendreiche frauw Margaritha Keuschin hatt für sich und ihren Ehemann Fendrich Hanß Kun, undervogt und hauptmann zu Wollen, für ihre Eltern Jogli Keusch, undervogt zu Boßwyl und Adelheit Notterin, für ihre Kinder, an ein ewiges Jarzeit gestiftet, 50 guldin an Zinß, soll in Martio mit zweyen gesungenen Aempteren und pro defunctis Z. de B. V. Maria und einer stillen Meß celebriert werden, darvon dem Priester 3 lib.

Inscrisit Michael Weyss, decanus et plebanus in Wollen, 5. May Ao. 1639. 47

9.) *VII. Idus. In Armenia XI militum.*

Jacob Weckerlig selig für sich und seine Eheweiber, nemblich: Barbara Vockin, Anna Metterli und Ursula Melligerin, sein Vatter, Mutter, grossvatter und grossmutter, Kinder, Brüder und Schwöstern, gefreundte und verwandten an ein ewig Jarzeit gestiftet 20 guldin in müntz hauptgut. Vom Zins soll folgen dem Priester 20 B, der Kirch 20 B. Soll jürlich um mitte fasten gehalten werden.

Inscripsit Joan Jacobus Letter, plebanus in Wollen Ao.
1641. 48

10.) VI. Idus.

Hannß Stapffer dedit huic ecclesie unum quartale tritici de agro dicto ob der straß, stost oben an den Enttengraben, pro salute anime sue et omnium antecessorum de quo cedit plebano 10 ß., colit Junghannß Negelli. 49

11.) V. Idus.

Hannß Joglin Dubler selig hat für sich, für Vater und Mutter, grossvater und grossmutter, wyb, kinder, schwöstern und brüder, gefreund und verwandte an ein ewig Jarzyt, so jährlich umb mitte fasten sol gehalten werden gestiftet, 10 guldin hauptgut. Vom Zins soll folgen dem Priester 7 ß, der kirchen 7 ß. 50

12.) IIII. Idus. Gregorii pape.

Anno domini 1534 feria 2a ante Gregorii dominus Johannes Sidtkust, plebanus in Muri ac decanus capituli, solvit vitam. 51

13.) III. Idus.

Christen Michel selig hat für sich, sein wyb und kinder, Vater und Mutter, grossvater, grossmutter, schwöstern, brüdern, gefreund und verwandte an ein ewig Jarzyt, so jährlich um mitte fasten sol gehalten werden, gestiftet 10 guldin in müntz hauptgut. Vom Zins sol folgen dem priester 7 ß, der kirchen 7 ß. 52

15.) Idibus.

Heinricus de Althüseren dedit huic ecclesie unam partem iugeri Ze dem Zwyer ij ß pfennig gitt Metzmannß. 53

17.) XVI. Kal. Aprilis, Gertrudis virginis.

Hannß Breitschmidt hat ein ewiges Jarzyt gestiftet mit 20 guldin für sich und Verena Wiederkehrin sein hußfrouw. Item für Caspar Breitschmidt seinen Vater und Anna Weckerlig seine Mutter, grossvater, grossmutter, brüdern und schwöstern,

gefreund und verwante. Vom Zinß soll folgen dem Priester
1 lib., der Kirchen 1 lib..

Actum ingschrieben in festum S. Sebastiani martyris
Ao. 1631 Schreiber Honegger. 54

19.) XIII. Kal. Joseph patriarche.

St. Joseph, Nährvater unseres Herrn wird gefeiert als ge-
botener Festtag nach Anordnung des hochw. Bischofs Franz
Johann von Konstanz im Jahre 1657, Oktober 7. (Lat. Text).

55

21.) XII. Kal. Benedicti abbatis.

Harttmannus in dem Wile dedit huic ecclesie unum agrum
Ze der Eych hinder dem Boll, solvit duo quartalia tritici de
quo cedit plebano quattor denarios, colit Hannß Hirth im Wil.

56

23.) X. Kal.

Merck also: als man zalt nach christs geburt tusend fünf-
hundert ouch im XXXII jar, desselben jars warend G. und
F. sonnteglich buochstaben, am palmabend wart der fronaltar
hie zuo Wolen widerumb von nüwem uffgemuret, was jm ob-
gemeltem jar der XXIII. tag des monats Mertzen.

57

Anna Sumerhaldin ordinavit disser kilchen ein fiertel ker-
nen vom acher uff der hüb, dz man ir jarzyt begang und ires
mans Hans Sumerhaltz und ires suns Henslis, davon gehört
einem lüttpriester iij ß, dz er ir jarzit begang von unser lieben
frowentag der verkündigung, den Zinß git jetz großhans Aep-
pisser.

58

24.) IX. Kal.

Prima die non impedita post festum annunciationis B. Ma-
ria N. celebratur aniversarium fratrum et sororum ex archifra-
ternitate S. S. Rosarii defunctorum etc. uti reperies supra
fol. IX.

Am 1. nicht gehinderten Tag nach dem Fest M. Verkün-
digung wird die Jahrzeit gehalten für die verstorbenen Brüder
und Schwestern der Erzbruderschaft des hl. Rosenkranzes,
wie zu finden auf Seite 9 (des Jahrzeitbuches).

59

25.) VIII. Kal. Annunciatio dominica.

Anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo quinto obiit Hemmannus de Wolen armiger et collator huius ecclesie et sepultus in Campo regis die annuciationis et domine Verene de Ettlingen uxoris pre dicti Hennani. 60

26.) VII. Kal.

Ehrreicher Jüngling Jeseoph Leonti, izt aber als Profeß im Kloster Muri Bruder Aloisius Donath hat ewiges Jarzeit gestiftet für sich, seine lieben Eltern Joseph Donath und Anna Lüthy, seine Geschwisterte, die wohlehrwürdige Klosterfrau Francisca Donath im Kloster Hermetschwil, dann für Johann und Joseph Ulrich Donath, Stiftung 100 Münzgulden. I hl. Messe. Plebano 20 ß, dem Curatorj 7 ß, aditus 4 ß.

Dieser Jüngling hat zum Schmucke der Pfarrkirche mehr als 60 Louisdor gespendet, aus denen verschiedene priesterliche Gewänder und die Reliquiare angeschafft wurden.

Inscrispit anno 1817 B. Weissenbach, Pfarrer. 61

27.) VI. Kal. Resurrectio domini.

Anna Leutin seelig hat für sich, wie auch für ihre beiden Ehemänner seelig: Johanneß Weckerlig und Kaspar Hümbeli, für ihren sohn Christen Weckerlig, Vatter, Mutter, Geschwüst-rige und Verwandten an ein ewiges Jarzyt gestiftet 20 gulden hauptgut, davon soll folgen dem Priester 1 lib., der Kirchen 1 lib.

Inscrispit Ao. 1645 Joannes Jacobus Letter, plebanus. 62

28.) V. Kal.

Heini Imhoff hatt geordnet ein fiertel kernen ab einem gut, das man nempt die breitten, stosst einhalb an die minkom, davon gitt man dem Lütpriester ein halb fiertel, das ander der kilchen. Darum sol man began und gedenken Elsen siner muter und Appolonia siner frowen und Margarethen siner schwöster und aller siner vorderen und nachkomen und sol man das jarzit began in der wuchen nach unser frowentag.

63

Anna Graf, weyland Jörg Hoffmann deß Keslers seeligen
witib, hat an ein ewig jarzyt gestiftet jürlich umb Ostern zu-
halten 10 Guldin hauptgut für sich, gedacht ihres ehemann,
ihres bruders Jakob Graf, Vater, Muter, Grossvater, grossmut-
ter, kinder, gefreund und verwandti seelig. Davon soll folgen
dem Priester 7 ß, der kirchen 7 ß.

Actum ingschriben am 16. November 1628, Ulrich Honeg-
ger, Schryber deß Gotshus Muri. 64

30.) *III. Kal.*

Margaretha Spiessin selig hat an ein ewig Jarzyt gestiftet
20 gulden in müntz hauptgut für sich, ihren ehemann Caspar
Stutz, für ihren Vatter und Mutter, geschwüstrige und verwand-
ten seelig. Davon soll folgen dem Priester 1 lib., der kirchen
1 lib.

Inscriptit Joannes Jacobus Letter, plebanus in Wollen.
Ao. 1641. 65

31.) *II. Kal.*

Ze Garwiden una pars iugeri solvit huic ecclesie unum
solidum denariorum de quo cedit plebano quattuor denarios,
colit Hannß Sumerhald. 66

1. *Kal. Aprilis.*

In Absicht, die neuerbaute Kirche in ihren jährlichen
Ausgaben zu unterstützen, haben die Gebrüder Johann Woh-
ler, Amtsläufer und nachher Präsident des Bezirksgerichtes
Sarmenstorf und hochw. Herr Peter Leonz Wohler, Pfarrer in
Zufikon der Pfarrkirche Wohlen gestiftet 250 Gulden, soll
jährlich die Jahrzeit verkündet werden und begangen von da
an mit 2 hl. Messen, nach absterben bemelten Herren Pfarrers
in Zufikon mit 3 hl. Messen, für diese beiden Stifter, ihre El-
tern Anton Wohler, Untervogt und Kirchmeyer und Frau Anna
Maria Vock, für ihre Grosseltern, Geschwisterte und Verwandte,
deren Kinder und Nachkömmlinge, Freunde und Wohltäter.
Dem Priester für die zwei hl. Messen 20 ß, die dritte hl. Messe

werde nach Umständen bestimmt, dem Kirchmeyer und Sigrist dafür mit der grossen Glocke leute, jedem 8 ß, wird nach Ostern gehalten.

Inscriptit P. Bonaventur Weissenbach, Anno 1817.

Laut Gemeindebeschluss vom 2. Mai 1839 wurde zu obigem Jahrzeit von der Familie Wohler noch gestiftet 60 Franken Kapital, damit in der Folge die erste der 3 hl. Messen feierlich, d. h. als Seelamt gehalten werde. Dafür erhaltet der Priester nebst den obigen 20 ß noch 5 ß also Fr. 1.— die Sänger 8 Batzen, Organist 6 Batzen, Blasbalgtreter 2 Batzen, der Orgelfond 6 Batzen. 67

2.) *IIII. Non.*

Unum quartale micum de bono Studer, quod colit Ûlricus Büttikon, dat Heini Imhoff. 68

3. *III. Non. Florencii episcopi.*

Hannß Koch hat für sich und Margret sini liebe hußfrouwen selig und für ihrigs Kind, eltern, gefreundte und verwanten an ein ewig Jarzyt gestiftet, ein halb müt kernen jährlichen Zinß von und ab sinem gantzen hoff. Davon soll folgen dem Priester 1 viertel, der Kirche 1 viertel, armen Lüthen 1 viertel, sol jerlich gehalten umb den andern Sonntag nach Ostern.

Actum ingschriben den 21. Juli Ao. 1627. 69

5.) *Nonas.*

Rūdolfus Lochinger et Beli uxor eius et Henßlinus filius eorundem Lochinger dedit unum ortum apud ripam sitam cum domo Cūni Lochinger solventem iijß, unum solidum plebano celebranti aniversarium et duos solidos ad candelam elevationis. Dat jam Hannß Imhoff und litt de garten in siner matten by dem bach. 70

7.) *VII. Idus.*

Anna Bucherin hat der Kirchen zu Wollen gestiftet und vergabet 300 gulden in müntz hauptgut. Dagegen soll ihr jähr-

lich Jarzyt gehalten werden für Sie, ihr Vater, Mutter, Grossvater und Grossmutter, Ehemann, Schwöster, Bruder, Gefreunt und Verwandte seeligen mit 2 Aempteren und einer Stilmass das ein Ampt von unser lieben frowen, das ander von den abgestorbenen, davon soll jedem Priester folgen 30 B. 71

Item Iakob Lüty der Seiler hat gestiftet 10 guldin hauptgut, sol ein jarzyt und gedächtnis, auch sein ehwyb, kinder, vater, muter, grossvater, grossmutter, schwöstern und brüedern, gefreunt und verwandte, gehalten und begangen werden mit nechstvorstehendem Anna Bucherin jarzeit.

Dem Priester 7 B, der Kirchen 7 B. 72

12. II. Idus.

Petrus Müller hat geben ein garten litt an Deckenmatten gehört einem Lütpriester, davon gitt Negeli VI haller und hett der Schnider. 73

13.) Idibus. Eufemie virginis.

Anna Hardtmeyerin seelig, Hanß Kunen eheliche hußfrouw hat für sich und die irigen an ein ewig Jarzyt gestiftet 20 guldin hauptgutt, soll jerlich mit einer hl. meß das jarzyt ghalten werden. Dafür soll folgen dem Priester 20 B, dem Kirchmeyer 3 B, dem Sigrist 3 B, das übrige der kirchen.

Inscrispit Joannes Jacobus Letter, decanus et plebanus Ao. 1665. 74

21.) XI. Kal.

Nota bene. Montag nach misericordiae soll ein crützung verrichtet werden, welcher uff und angenommen worden ist und von einem ehrwürdigen capitell, damit die frucht von Gott dem Allmächtigen erhalten und vermehrt werden und sub precepto denre regne die ad villam Wolen. 75

22.) X. Kal.

Cunradus Bâmôßli, Beli uxor sua, Heinricus Bâmôßli, Hemma uxor sua constituerunt pro remedio animarum suarum duo quartalia tritici plebano celebranti aniversarium cum missa pro defunctis de agro in dem Varn, quem nunc colit Ūli Cristen. 76

23.) IX. Kal. Georgii martiris.

Ein grosser Jarmärckt zu Baden, daran kouff hanfsamen und lass inn seyen vor der pfingstwuchen, ouch den flachsamen. 77

Hanß Bruggisser hat für sich, seine haußfrauwen seelig Adeli Ulerech, seine Eltern, Kinder Margreth, Anna, Hanß, Lienhard und Elsbeth, item seine Dochtermänner Baltz Christen und Hanß Jogli Vock, geschwüstrige und verwandte seelig, an ein ewig Jarzyt gestiftet, 20 gulden in müntz hauptgut. Vom Zinß soll folgen dem Priester 1 lib.

Inscrisit Joannes Jacobus Letter, plebanus Ao. 1644. 78

25.) VII. Kal. Marci ewangeliste.

Nota: in festo Marci ex antiqua consuetudine itur processionaliter de Wolen ad claustrum vulgariter Gnadental et vicini nostri de Niederwil et Gößliken nobiscum visitant claustrum processionaliter; ibidem officium cantabitur de divo Marco. Finito officio et sermone iterum a claustris regredietur ad villam Göslikon, ibidem missa celebretur, post celebrationem itur ad villam Wolen.

Anno 1699 die vero 20. Aprilis in capitulo nostro mutata est illa processio propter aliquam reformationem factam in monasterio Gnadenthal a Reverendissimo Abbate de Wettingen et solemus deinceps nos tantum conferre transeundo et visitando ecclesiam Niederwilensem ad dei param virginem Mariam in Gößliken, eo tempore fuit plebanus Joannes Suenus.

Nota: Am Fest des hl. Markus geht man nach alter Uebung mit dem Bittgang von Wohlen nach dem Kloster Gnadenthal und unsere Nachbarn von Niederwil und Göslikon besuchen mit uns in Prozession das Kloster, dort wird das Amt gesungen vom hl. Markus. Nach dem Gottesdienst und der Predigt geht man wieder zurück nach dem Dorf Göslikon, dort wird eine hl. Messe gelesen und nach dem Gottesdienst geht man nach Wohlen.

Im Jahr 1699 am 20. April ist in unserem Kapitel jene Prozession abgeändert worden wegen einer Aenderung, die im Kloster Gnadenthal vom hochwst. Abt von Wettingen getroffen

wurde und so pflegen wir künftig nur im Vorbeigehen die Kirche Niederwil zu besuchen und uns in die Muttergotteskirche in Gösslikon zu begeben. Derzeit war Pfarrherr Johannes Süss.

79

26.) VI. Kal.

Rudolfus dictus Strömeyer dedit huic ecclesie annuatim dimidiam libram cere de bono dicto an der Hüb, gitt Murer ein fierling wachs.

80

28.) IIII. Kal. Vitalis martiris.

Joglin Boßhart hat für sich, sin Vater und Mutter, großvater und großmutter und alle die ihrigen an ein ewig Jarzit gestiftet 14 guldin. Vom Zinß sol folgen dem Priester 12 B.

81

30.) II. Kal.

Am Meyabent git die gmeind zuo Wolen einem lüt-priester das nachtmal, ouch an sant Martis abend. Darumb sol ein lüt-priester der gmeind jro dorffrecht lesen, wenn sy jnn darumb erfordrent und bittend.

82

1.) Kal. MAII. Philippi et Jacobi apostolorum. Walburge.

Domenica proxima post festum sanctorum apostolorum Philippi et Jacobi erit vera dedicatio in Geßlikom.

83

2.) VI. Non. Athanasii episcopi.

Caspar Leuti seelig hat für sich, sein Vatter und Mutter seelig, Großvatter und Grossmutter, geschwüstrige und anverwandte seelig, an ein ewiges Jarzit gestiftet 20 gulden in müntz Hauptgut. Dervon soll folgen dem Priester 1 lib. der Kirche 1 lib.

Inscriptit Actum Ao. 1644 per J. J. Letter.

84

Domenica cantate est vera didicatio in claustro Hermet-schwill, etiam in Sarmenstorff.

85

4.) *IIII. Non. De spinea corona domini.*

Caspar Hübscher und Magdalena Stollin seine geliebte Hausfrauen hantt für sich, ihre geliebten Elteren, Kinder und geschwüsterete an ein ewig Jarzit gestiftet 20 guldin in müntz hauptgut. Vom Zins soll folgen dem Priester 1 lib., der Kirch 1 lib.

Inscrisit Actum Anno 1652 per J. J. Letter 86

5.) *III. Non.*

S. Compassio beate Marie virg. patrocinium in Capella S. Anne. semper apud nos celebratur sabbatho proxima post festum s. Crucis. 87

Jacob Koch alt Kirchmeyer hat für sich, und sein Vater und Muter, großvater und großmutter und alle die seinigen an ein ewig Jarzit gstiftet, ein viertel Kernen, zinset jetzt weibel Wartis luth Urbar, ghört halb dem priester und halb der kirchen. 88

6.) *Non. Johannis ante portam latinam.*

Burkhardt Koch hat für sich, seine haußfrauw Margreth Sprengeri, seinen Sohn Caspar und alle, für welche er schuldig ist, Gott lassen zu bitten an ein ewig Jarzyt gestiftet, 20 Guldin in müntz hauptgut. Vom Zins soll folgen dem Priester für eine hl. Meß 1 lib, der Kirchen 12 ß, und dem Kirchmeyer 3 ß, dem sigris 5 ß.

Inscrisit Joannes Jacobus Letter, Decanus et Plebanus in Wollen, Ao. 1662. 89

7.) *Nonis.*

Hannß Mäder von Gösliken hat für sich, sein Vater, Muter, GroßVater, Großmutter, schwestern, brüedern, gefreunt und verwante selig an ein ewig Jarzit gstiftet, 20 guldin in Müntz hauptgut. Vom Zinß soll folgen dem Priester 1 lib., der Kirchen 1 lib. 90

8.) VIII. *Idus. Revelacio s. Michahelis.*

Hanß Jsler des Gerichts alhier zu Wolen hat der Kirchen einen neuwen Kelch so . . . gekostet vergabet, und darzu für sich und sein Vatter, Mutter, großvatter, großmutter, ehewyber Anna Lehmann und Ursula Meyerin, kinder, geschwüstrige und verwanten seelig, an ein ewig Jarzit gstiftet, 10 gulden in müntz hauptgut. Von dem Zinß soll folgen dem Priester 1 lib, der Kirchen aber soll vom Zinß nichts folgen, da solcher für das ijrige der Kelch ist vergabet worden.

Inscripsit Ao. 1641 Joan Jacobus Letter, Plebano. 91

10.) VI. *Idus. Gordiani et Epymachi martirum.*

Hennßli Schnider der jung hatt gesetzt und geordnet ein fiertel kernen unnser frowen zu Wolen durch siner sel heil willen und Henßlis Schniders sines vatters und aller siner vordere und nachkome und gatt das fiertel kerne ab einem acher in der Leingruben, davon gitt man dem Lütpriester ij schilling das er jr jarzitt begange, kleinhanß Fluri hatt den acher. 92

13.) III. *Idus. Servacii episcopi.*

N. B. Es hat ein Lütpriester und gantz gmeind des Dorffs Wollen jerlich ein Crützung zuthun akno uff den Crützmontagen Gösliken, weil vorhin niemols keiner denselben tags gehalten worden und ist beschähe anno 1607. Zur selben Zyt war Lütpriester, Wernherus Meyer von Bremgarte. 93

18.) XV. *Kal.*

Beli Schnider constituit pro remedio anime sue et mariti sui Heinrici Schnider et parentum suorum scilicet Rüdolffe Meyer by dem weg de Büolisacher et Mechtildis uxoris eius et Heinrici, filii predictorum, et Katherine et Gertrudis filiarum predictae Beli Schnider iij ß haller de agro an dem Gresler sic distribuendo: plebano ein schilling ut celebret aniversarium, reliquum ad lumen, colit Heini Imhoff. 94

Fortsetzung in unserer nächsten Jahresschrift mit Orts-Personen- und Sachregister.